

Niederschrift

Gremium	Sitzung - VG/036(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Vergabeausschuss	Dienstag, 07.11.2017	Altes Rathaus Beimzimmer	17:00 Uhr	17:17 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2 Bestätigung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 09.10.2017 - öffentlicher Teil**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Informationen**
- 5.1 Sachstand zur weiteren, aktuellen Entwicklung der Baupreise/mittel-
fristige Finanzplanung der Stadt 10262/17
Einbringer: Amt 66

Anwesend:

Vorsitzender

Hans-Jörg Schuster

Mitglieder des Gremiums

Bernd Reppin
Hubert Salzborn
Rainer Buller
Dennis Jannack
Chris Scheunchen
Alfred Westphal

Vertreter

Christian Hausmann

i.V. für Frau SR Steinmetz

Geschäftsführung

Ilona Neuhaus

Verwaltung

Kerstin Wagner (I/03)
Karsten Eins (Amt 66)

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Andrea Hofmann
Birgit Steinmetz

- entschuldigt - Vertretung durch Herrn SR
Hausmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Da sich der Ausschussvorsitzende verspätete, leitet Herr Stadtrat Salzborn mit Einverständnis der Ausschussmitglieder die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Stadträte/innen und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss mit 7 anwesenden Stadträten/innen beschlussfähig ist.

Der Ausschussvorsitzende betritt den Sitzungsraum, nunmehr nehmen 8 Stadträte/innen mit beschließender Stimme an der Sitzung teil. Herr Stadtrat Salzborn übergibt die Leitung der Sitzung an den Ausschussvorsitzenden Herrn Stadtrat Schuster.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung liegt dem Ausschuss vor. Herr Stadtrat Schuster stellt die Tagesordnung zur Diskussion und fragt, ob es weitere Vorschläge oder Änderungswünsche gibt.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung zur Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: Ja: 8; Nein: 0; Enth.: 0

Die Tagesordnung ist damit bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 09.10.2017 - öffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Niederschrift der Sondersitzung vom 09.10.2017 (öffentlicher Teil) zur Diskussion.

Der Niederschrift wird mit Ja: 5; Nein: 0; Enth.: 3 zugestimmt.

Die Niederschrift der Sondersitzung vom 09.10.2017 (öffentlicher Teil) ist damit bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Zur Fragestunde ist kein/e Einwohner/in anwesend und der Ausschussvorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde.

5. Informationen

5.1. Sachstand zur weiteren, aktuellen Entwicklung der Baupreise/mittelfristige Finanzplanung der Stadt Vorlage: I0262/17

Die Information wird von Herrn Eins, Tiefbauamt, eingebracht. Er erläutert anhand von Beispielen, dass sich die Baupreise sowohl für Tiefbau- als auch für Hochbauarbeiten besonders in den letzten Monaten rasant erhöht haben. So gibt es Baupreisabweichungen von 20, aber auch 30-40 % von der Kostenberechnung zu den Submissionsergebnissen.

Als Gründe benennt er, dass die Firmen derzeit bundesweit komplett ausgelastet sind und in Sachsen-Anhalt auch noch Aufträge in Folge des Hochwasserereignisses abarbeiten. Als mögliche Maßnahme, um auf diese Entwicklung zu reagieren, benannte er, dass die Verwaltung kurz vor der Ausschreibung eine neue Kostenberechnung durchführen könnte. Er weist darauf hin, dass dies bereits für Aufträge zum Strombrückenzug gemacht wurde, dies jedoch nicht zum gewünschten Ergebnis geführt hat. Auch bei diesen Ausschreibungen mit neu verpreisten Leistungsbeschreibungen wick das Submissionsergebnis von der Kostenberechnung ab.

Des Weiteren erläutert er, dass Deutschland als einziges Land bei der Kostenberechnung kein Risikomanagement zulässt. So gibt es in der DIN 276 (DIN zur Kostenberechnung) keine Kostengruppe für Risiken oder Nachträge.

Herr Stadtrat Westphal stellt fest, dass die Verwaltung an diese DIN gebunden ist, Er schlägt vor, darüber nachzudenken, ob es sinnvoll wäre, dass der Stadtrat als Hauptorgan der kommunalen Selbstverwaltung beim Beschluss über Auftragsvergaben die Zuschlagssumme um 5 bzw. 10 % erhöht. Dann könnte der Vergabeausschuss dem Stadtrat den Beschluss einer Vergabe (Submissionsergebnis = 1 Mio) + 10 % Erhöhung von der Zuschlagssumme (=1,1 Mio für die Vergabe) empfehlen.

Ein/e Stadt/rätin ergänzt, dass er/sie die Ursache für die Baupreiserhöhung auch in der derzeitigen Zinssituation sieht. Er/Sie erläutert, dass es vor Jahren den Vorschlag gab, Bauprojekte zum Festpreis zu vergeben (ohne losweise Vergabe), um verlässliche Preise ohne Nachträge zu erzielen. Der Vorschlag wurde jedoch abgelehnt, da dann die Vergabe an Generalunternehmer (mit Subunternehmen für die einzelnen Lose) erfolgen und dies die heimischen Unternehmen schwächen würde.

Herr Eins ergänzt, dass es sich bei derartigen Verfahren um PP-Projekte handeln würde und dann das Qualitätsprinzip nicht prüfbar ist. Er rät von diesen Verfahren ausdrücklich ab.

Herr Stadtrat Westphal fragt nach, worin die Ursachen der Baupreiserhöhung gesehen werden. Liegt dies an der erhöhten Auftragslage oder haben die Firmen Personalmangel?

Dazu legt Herr Eins dar, dass die Konjunktur zurzeit boomt, die Firmen haben 10-20%ige höhere Auftragslagen. Auch Fachkräfte sind rar. Des Weiteren realisieren ebenfalls andere öffentliche Auftraggeber zeitgleich größere Bauprojekte - als Beispiel nannte er Brückenbauten in den alten Bundesländern. Auch aus diesem Grund hat sich die Nachfrage bei der Lieferung von Baumaterialien erhöht – hier beispielsweise Stahlelemente, so viele Stahlwerke gibt es aber nicht. In Folge dessen gibt es zugleich enorme Preiserhöhungen bei den Lieferungen von Baumaterialien.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass diese Information zur Diskussion in die Fraktionen verteilt wird und dann eventuelle Anträge gestellt werden können.

Die Information wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hans-Jörg Schuster
Vorsitzender

Ilona Neuhaus
Schriftführerin